

## Der erste Weichenstopfsimulator steht in Bingen



In Echtzeit arbeiten die Bediener in der Beistopfkabine und der Hauptstopfkabine (rechts) zusammen

(Fotos: Deutsche Plasser)

**Ausbildung** | Mitte Januar weihte die Deutsche Plasser in ihrem Schulungszentrum in Bingen am Rhein offiziell den weltweit ersten Gleis- und Weichenstopfsimulator Unimat-3D ein.

Die Simulation wird zur externen Schulung von Personal für Gleisstopfmaschinen und zur internen Schulung der Mitarbeiter der Deutschen Plasser eingesetzt. Damit lassen sich die Ausbildungszeiten von 2 Jahren auf 2 bis 6 Wochen verkürzen, bei gleicher Fachkompetenz, beschreibt Antonio Intini, Leiter des Schulungszentrums in Bingen, den Nutzen für die Unternehmen. Möglich wird dies durch die realistische Simulation: Die Strecke und die Maschinenkomponenten sind in 3D nachgebildet, die Bedienerumgebungen entsprechen den tatsächlichen Kabinen beziehungsweise Arbeitsplätzen einer Stopfmaschine.

Links im Schulungszentrum finden sich die drei Kabinen des Unimat-3D. In ihnen wird der Vorwagen, die Hauptstopfkabine und die Beistopfkabine simuliert. Die Bedienstände sind dabei nicht nur räumlich, sondern auch technisch miteinander verbunden, wie auf einer realen Maschine. So können Bediener-Teams unter Echtzeit-Bedingungen zusammenarbeiten. Die 3D-Technik sichert ein Blickfeld, das den realen Einsatzbedingungen entspricht. Auch die Maschinen- und Stopfgeräusche werden realitätsgetreu simuliert. Durch die identische Anordnung der Bedienelemente und die Verwendung der gleichen Symbolik wird sichergestellt, dass die in der Simulation erworbenen Fähigkeiten 1:1 in die Praxis übertragen werden können – ohne die Gefahr, wertvolle Infrastruktur zu zerstören.

Wer zum ersten Mal an einem Weichenstopf-Simulator sitzt, weiß dies zu schätzen. Innerhalb weniger Minuten können An-

fänger Schäden an Oberbau und Maschine anrichten – zum Glück nur in der Simulation. Täglich mehrere Stunden wird im Schulungszentrum deshalb an den Simulatoren geübt, mit stets steigender Komplexität der Strecken. Während man bei der Ausbildung auf der Maschine den Neuling wegen möglicher Beschädigungen des Oberbaus und eventueller Zeitverzögerungen im Betrieb nur sehr zurückhaltend schulen kann, ist in der virtuellen Welt alles möglich. Dies erklärt auch, warum sich die Ausbildungszeit mit dem Simulator auf wenige Wochen verkürzen kann: Die tatsächlichen Stopfzeiten sind am Simulator länger und intensiver als bei der Ausbildung auf der Maschine. Auch sind die Auswertungsmöglichkeiten besser. Da es standardisierte Strecken gibt, können Stopfleistungen von Teilnehmern verglichen werden. Umgekehrt können diese Strecken wiederholt gefahren werden, um sich so an eine optimale Stopfung heranzuarbeiten.

Die Deutsche Plasser sieht die Investition in den neuen Simulator als Teil des Kundenservice. In einer Zeit, in der beispielsweise in Deutschland wieder kräftig in das Netz investiert wird und deshalb Kapazitäten aufgebaut werden müssen, sei es wichtig, Mitarbeiter möglichst schnell schulen zu können. „Wir sind Teil des Systems Bahn und wollen nicht zuletzt durch eine fachlich hochstehende Schulung und die daraus folgende Qualifikation der Maschinenbediener einen Beitrag zu dessen Erfolg leisten“, begründet Peter Josef Flatscher, Geschäftsführer der Deutschen Plasser, die Investition. Auch steigen die Anforderungen an das Personal. Gleisstopfer ist kein Ausbildungsberuf, doch im Zuge ihres eigenen Qualitätsmanagements verlangen immer mehr Bahnen zertifiziertes Personal auf ihren Strecken. So will etwa die Deutsche Bahn in Kürze eine Zertifizierung des Bedienpersonals auf Gleisstopf-

maschinen vorschreiben. Denn internationale Erfahrungen zeigen, dass geschultes Personal, in Kombination mit Wartungsverträgen, eine Verfügbarkeit der Maschinen von 97 bis 98 % garantieren kann.

Dagmar Rees

► Deutsche Plasser  
Bahnbaumaschinen GmbH  
[www.deutsche-plasser.de](http://www.deutsche-plasser.de)

Peter Josef Flatscher, Antonio Intini und Ralf Lange (v.l.n.r.) bei der offiziellen Eröffnung des Gleis- und Weichenstopfsimulators Unimat 3D

